

Mittwoch den 15. Juli 1874.

(304—3)

Nr. 4531.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres ist die erste Dr. Georg Span'sche Studentenstiftung im dormaligen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Aderwandtschaft des Stifters, in Ermanglung solcher aber Studierende aus der Pfarre Kodajz, und sodann aus den Pfarren: Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen.

Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armutss- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit dem ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documente belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection

bis 20. Juli 1874

hierher zu überreichen.

Laibach, am 19. Juni 1874.

**K. k. Landesregierung für Krain.**

[293—3]

Nr. 9421.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat gestattet, daß Fahrpostsendungen im internen Verkehr auch dann unfrankiert zur Postbeförderung

angenommen werden dürfen, wenn der Aufgeber einen Werth nicht angeben hat. Zugleich wurde der im Falle des Verlustes von Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben von der Postanstalt zu leistende Ersatz, dann die Maximalgrenze des in Fällen der Beschädigung für den nachweisbaren Schaden zu vergütenden Betrages von 50 kr. auf 1 fl. 50 kr. für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes erhöht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf alle vom 1. Juli d. J. an aufgegebenen Fahrpostsendungen ohne Werthangabe Anwendung.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Juni d. J., Z. 19186, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 20. Juni 1874.

**K. k. Postdirection.**

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1583—1)

Nr. 1930.

## Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Steh von Malavas gegen Franz Drobnik von Großoblat pcto. 85 fl. c. s. c. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 9. Juli 1870, Z. 2651, einstweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 4, Rctf.-Nr. 37 ad Grundbuch Radlisek, im Schätzungswerte pr. 1200 fl., bewilligt und zur Vornahme die Tagung auf den 13. August 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten März 1874.

(1593—1)

Nr. 1689.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld als Cessionär des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Jenšlove rückfichtlich dessen Verlassübernehmer Josef Jenšlove von Meršičendorf gehörigen, gerichtlich auf 3422 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Turnamhart sub Rctf.-Nr. 517 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige dritte Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den 8. August 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13ten April 1874.

(1591—1)

Nr. 1252.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Theresia Roit in Kleinpublog ge-

hörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, Realität in Kleinpublog sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Großdorf pcto. 337 fl. 22 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

31. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 16. Mai 1874.

(1385—1)

Nr. 2953.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Cegnar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hudobivnit von Potemas Haus-Nr. 9, durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage sub praes. 29. April l. J., Nr. 2361, pcto. Zahlung von 119 fl. 50 kr. c. s. c. bei dem Gerichte als forum solutionis überreicht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

2. September 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Mai 1874.

(1592—1)

Nr. 2208.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld die executive Versteigerung der dem Franz Drobnik von Straza bei St. Valentin gehörigen, gerichtlich auf 1405 fl. 1 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 89 tom. I, pag. 423 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. Mai 1874.

(1405—1)

Nr. 2807.

## Erinnerung

an Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Venko von Samaria, Bez. Haidenschaft, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. II, pag. 364, auf Martin Spave von Samaria vergewährten, in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 982 mit dem Catastralfächenmaße per 2 Joch 143<sup>24</sup>/<sub>100</sub> □ Acker gelegenen Wiese Keržajevca, sub praes. 3. Juni 1874, Z. 2807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Terbizan von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juni 1874.

(1553—2)

Nr. 639.

## Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modic von Bloštapolica als Verlasscurator des Mathias Grebenc'schen Erben von Großlaschitz die mit Bescheid vom 4. Mai 1867, Z. 2934, einstweilen sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Krudec sub Urb.-Nr. 235/226 ad Herrschaft Radlisek reassumiert und die Vornahme auf den

8. August 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

Laas, am 6. Februar 1874.

(1510—2)

Nr. 7897.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Cadeš von Laibach, durch Dr. Rudolf, die exec. Versteigerung der dem Jakob Čeršnovar von Baše gehörigen, gerichtlich auf 3585 fl. 20 kr. und 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Vortah sub Rctf.-Nr. 29 und 28 vorkommenden Realitäten zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1870, Z. 16277, per 1000 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

2. September

und die dritte auf den

3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1874.

**Eine Gouvernante,**  
welche auch slovenisch spricht, wird gesucht. —  
Marienplatz Nr. 145 u. 146, ebenerdig. (1594-1)

Heute 15. Juli 1874  
**Casino**  
**Militär-Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 15 kr.  
Hochachtend  
Franz Ehrfeld.  
(1595-1)

**Die Feilhauerei**  
des  
**Josef Hermann**  
in Gühnerdorf 7  
übernimmt abgebrauchte Feilen und Raspeln zum  
Aufhauen. (1556-3)

**Wirthshausverkauf.**  
In Kronau, an der Kronprinz Ru-  
dolfsbahn in Oberkain, ist ein größeres  
Wirthshaus, bestehend aus 3 Gast- und  
2 Wohnzimmern, Küche, Stallung, Keller,  
nebst Garten und Regalbahn, mit oder ohne  
Einrichtung, billig zu vermietten oder zu  
verkaufen. Näheres bei **Helena Peter-  
mann** in Kronau 22. (1588-1)

**Zur gef. Beachtung.**  
Der Besitzer eines in wasserreicher Gegend  
Oberkains gelegenen, zu einer Fabriksanlage  
umgebauten Hauses mit genügender Wasserkraft  
und einem Wiesengrunde von 1287 Quadrat-  
klaster Flächeninhalt sucht zum Betriebe einer  
Lederei, einer Loden- und Kragenfabrik oder ir-  
gend einer anderen Unternehmung einen

**Compagnon,**  
der ca. 6000 bis 10000 fl. Vermögen besitzt.  
Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, unter  
halbwegs günstigen Bedingungen alles zu ver-  
kaufen. (1447-4)  
Nähere Auskunft durch die Expedition dieser  
Zeitung.

**Mühlen-Verkauf.**  
In Kronau, Station der Rudolf-  
sbahn in Oberkain, wird eine **Getreide-  
mühle** mit 6 Gängen und eine **Säge-  
mühle** nebst Zeugschmiede, 2 Wohnzim-  
mern, Küche und Magazin auf mehrere  
Jahre verpachtet oder auch verkauft. Näheres  
zu erfragen bei **Helena Petermann,**  
Hs.-Nr. 22 in Kronau. (1589-1)

**Ein Darlehen von**  
**400 fl.** (1569-3)  
wird sogleich aufgenommen und auf  
einer Realität in Laibach mittelst  
zweiten Satzes sichergestellt. Offerte  
übernimmt das **Annoncenbureau**  
in Laibach (Fürstenhof 206).

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Bortungsstö-  
rung heißt nach einer in unzähligen Fällen best-  
bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowohl frisch entstandene als auch noch so  
sehr voraltete, naturgemäss, gründlich  
und schnell

**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Wien, Stadt,  
**Gabsergasse 1.**  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Manneschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
Strophulose oder syphilitische Geschwüre.  
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,  
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden  
umgehend beantwortet.  
Bei Einfindung von 5 fl. s. W. werden Heil-  
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend  
zugefendet. (1477-5)

**Ein Kinderwagerl**  
zum Ausführen kleiner Kinder, wird am Haupt-  
platz Nr. 280, 1. Stock, zu kaufen gesucht. (1596)

**Glücks-Offerte.**  
Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt  
die von der hohen Regierung genehmigte und  
garantierte große Geldverlosung, in welcher nach-  
stehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**  
100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à  
15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000,  
6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500,  
33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à  
500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200,  
950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet,  
erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten  
Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten  
Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu die-  
ser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7,  
halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste  
sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegen-  
heit pünktlich zu. Man wende sich daher ver-  
trauensvoll an (1106-26)

**Adolph Liliensfeld,**  
Bank- und Wechselgeschäft,  
Hamburg.

**Einladung zur Beteiligung an den**  
**Gewinn-Chancen**  
der von der Landesregierung ga-  
rantierten grossen Geldlot-  
terie, in welcher über  
**2 Millionen 800,000 Thlr.**  
sicher gewonnen werden  
müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-  
lotterie, welche plangemäss nur 84,000 Lose  
enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn  
event. 450,000 Mark Neue deutsche  
Reichswährung oder 150,000 Thaler  
**Pr. Crt.,** speciell Thaler 100,000,  
50,000, 25,000, 20,000, 2 mal 15,000,  
12,000, 6 mal 10,000, 8000, 2 mal 6000,  
5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000,  
2500, 76 mal 2000 & 1500, 256 mal  
1000, 421 mal 500 & 400, 571 mal 300  
& 200, 950 mal 100, 235 mal 80, 70, 60  
& 50, 27800 mal 47, 13150 mal 40, 31,  
25, 22 & 12 Thaler, und kommen solche  
in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur  
sicheren Entscheidung.

Die zweite Gewinnziehung ist amtlich  
auf den  
**23. und 24. Juli d. J.**  
festgestellt, und kostet hierzu  
das ganze Orig.-Los nur 6 Gulden,  
das halbe „ nur 3 Gulden,  
das viertel „ nur 1 Gld. 50 kr.  
und werden diese vom Staate ga-  
rantierten Originallose (keine  
verbotene Promessen) gegen fran-  
kirierte Einsendung des Be-  
trages am bequemsten in recom-  
mandiertem Brief selbst nach den  
entferntesten Gegenden von mir  
versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir  
neben seinem Originallose auch den mit  
dem Staatswappen versehenen Originalplan  
gratis und nach stattgehabter Ziehung  
sofort die amtliche Ziehungsliste  
unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-  
sendung der Gewinnelder  
erfolgt von mir direct an die Interes-  
santen prompt und unter streng-  
ster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher  
mit den Aufträgen ver-  
trauensvoll an (1540-2)

**Samuel Heckscher sen.,**  
Bankier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

(1513-3) Nr. 4178.  
**Edict.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach  
wird das am 23. Mai 1874, Z.  
3329, erlassene Amortisations-Edict,  
betreffend den von der Laibacher Filiale  
der steirischen Excomptebank über die  
zur Deckung eines dort gemachten An-  
lehens per 1200 fl. in Pfand gegebenen  
12 Stück Credit-Lose am 7. Dezember  
1872 ausgestellten Pfandschein, da-  
hin berichtigt, daß unter den verpfän-  
deten Credit-Losen statt Serie 3746  
G.-Nr. 49 das Loos Serie 3746 G.-  
Nr. 97, statt Serie 563 G.-Nr. 21  
die Serie 363 G.-Nr. 21 und statt  
Serie 573 G.-Nr. 30 die Serie 537  
G.-Nr. 30 sich befinden.  
Laibach, am 27. Juni 1874.

(1514-3) Nr. 4002.  
**Erinnerung**  
an den unbekannt wo befindlichen  
Johann Klafka.  
Vom dem k. k. Landesgerichte Lai-  
bach wird dem unbekannt wo befind-  
lichen Johann Klafka mittelst gegen-  
wärtigen Edictes erinnert:  
Es habe wider denselben bei die-  
sem Gerichte Herr Johann C. Kö-  
ger, Handelsmann in Laibach, unterm  
18. Juni l. J., Z. 4002, die Klage auf  
Zahlung eines Schuldbetrages von  
128 fl. 66 kr. und Verbotrechtfer-  
tigung eingebracht und um die richter-  
liche Hilfe gebeten.

Da der Anfuhrort des beklag-  
ten Johann Klafka diesem Gerichte  
unbekannt und weil er vielleicht aus  
den k. k. Erblanden abwesend ist, so  
hat man zu dessen Vertheidigung und  
auf seine Gefahr und Unkosten den  
gewesenen Vormund Leopold Simic  
als Curator bestellt, mit welchem die  
angebrachte Rechtsache nach der be-  
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt  
und entschieden werden wird.  
Johann Klafka wird hiemit des-  
sen zu dem Ende erinnert, damit er  
allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-  
nen oder inzwischen dem bestimmten  
Vertreter Leopold Simic Rechtsbehilfe  
an die Hand zu geben, oder auch sich  
selbst einen andern Sachwalter zu  
bestellen und diesem Gerichte namhaft  
zu machen, und überhaupt im rechtli-  
chen ordnungsmässigen Wege einzu-  
schreiten wissen möge, insbesondere,  
da er sich die aus seiner Berabsäumung  
entstehenden Folgen selbst beizumessen  
haben wird.  
Laibach, am 20. Juni 1874.

(1541-3) Nr. 2083.  
**Erinnerung**  
an den unbekannt wo befindlichen Johann  
Tanko von Rakitniz.  
Vom k. k. Bezirksgericht in Reifniz  
wird dem unbekannt wo befindlichen  
Johann Tanko von Rakitniz Nr. 36 hie-  
mit erinnert:  
Es sei demselben zur Empfangnahme  
des Tabularbescheides vom 19. Mai 1874,  
Z. 2083, womit die Einverleibung der  
Uebertragung der auf seiner Realität  
Urb.-Nr. 274 und 706 ad Herrschaft  
Reifniz für Mathias Haberle von Obern  
aus dem Wechsel vom 1. Juni 1870 und  
dem Zahlungsbefehle vom 18. Oktober  
1870, Z. 1173, haftenden Hypothekar-  
forderung im Theilbetrage von 228 fl.  
mit 6% Zinsen an Georg Merhar von  
Büchelsdorf bewilligt wurde, Herr Jo-  
hann Kromar von Niederdorf als cura-  
tor ad actum bestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 19ten  
Mai 1874.

(1533-3) Nr. 2720.  
**Edict**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-  
gläubiger nach Jakob Oblat, Hüblers in Go-  
renjavas bei Trata Conf.-Nr. 20.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach  
werden diejenigen, welche als Gläubiger  
an die Verlassenschaft des am 25. Mai  
1874 mit Testament verstorbenen Jakob  
Oblat, Hüblers in Gorenjavas bei Trata  
Conf.-Nr. 20 eine Forderung zu stellen  
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur  
Anmeldung und Darthnung ihrer An-  
sprüche am

22. Juli 1874,  
vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis  
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,  
widrigens denselben an die Verlassenschaft,  
wenn sie durch Bezahlung der angewel-  
deten Forderungen erschöpft würde, kein  
weiterer Anspruch zustünde, als insoferne  
ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten  
Juni 1874.

(1171-3) Nr. 2112.  
**Erinnerung.**  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
wird den unbekanntem Prätendenten nach-  
benannter Realitäten hiermit erinnert:  
Es haben Johanna, verwitwet gewe-  
sene Söckl, nun verheiratete Natlaczky von  
Manče Nr. 23 und Josef Bratovz von  
Podraga Nr. 90 als Vormünder des  
minderj. Josef Söckl von Manče wider  
dieselben die Klage auf Ersetzung der in  
der Steuergemeinde Loze gelegenen Rea-  
litäten: Weingarten und brajda mit 10  
Planten v resniki sammt dem darauf  
erbauten Häusel; dann Weingarten und  
brajda mit 10 Planten pod cesto sub  
praes. 29. April 1874, Z. 2112, hie-  
ramts eingebracht, worüber zur mündlichen  
Verhandlung die Tagatzung auf den  
31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29  
der a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntem Aufenthalts  
Johann Sout von Manče als curator ad  
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern  
Sachwalter zu bestellen und anher nam-  
haft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten  
April 1874.

(1506-3) Nr. 3000.  
**Executive**  
**Realitäten-Versteigerung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Ignaz  
Schumi von Krainburg, durch Herrn  
Dr. Bürger, die executive Versteigerung  
der dem Johann Zereb von Prasche ge-  
hörigen, gerichtlich auf 7716 fl. geschätzten,  
im Grundbuche Bödnig sub Ref.-  
Nr. 1225 vorkommenden Realität wegen  
schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt und  
hiez zu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und  
zwar die erste auf den  
3. August  
die zweite auf den  
3. September  
und die dritte auf den  
3. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange  
angordnet worden, daß die Pfandrealityt  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hinte-  
gegeben werden,  
Die Licitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der diesge-  
richtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
1. Juni 1874.